

Workshop 1

zum GEDOK Symposium 2024 „A.Time.Line“ (Arbeitstitel)

Zeitpunkt (geplant): 9. August 2024

Ausgangspunkt:

Was können Künstler*innen zur Stadtentwicklung beitragen?

Städte leiden unter wachsenden Umweltbelastungen wie Überhitzung und Feinstaub, Lärm und Lichtverschmutzung. Orte wie Parks oder Friedhöfe als Kulturlandschaften müssen eine Form der Renaturierung finden. Ungemähte Flächen, klimaresiliente Anpflanzungen und andere Veränderungen sind notwendig.

Speed- die Entwicklung der Arbeitswelt: Die Erwerbsarbeit stehe im Zentrum, alle anderen Bedürfnisse werden untergeordnet. Für soziale Beziehung, Care-Arbeit und Erholung bleibe zu wenig Platz. Je mehr Zeit wir einsparen, umso mehr brauchen wir davon. Unsere derzeitigen Krisen stehen im engen Zusammenhang mit unserer vermeintlichen Optimierung von Zeit.

Das Anliegen des Workshops soll Grenzen von Zuständigkeiten überschreiten bzw. verschieben und will Fach-Kompetenzen zusammenbringen, um Schnittstellen für Kooperation und Zusammenarbeit zu finden. Nichts existiert losgelöst, alles gehört zur gesellschaftlichen Transformation in unserer Zeit. Deshalb ist es aus unserer Sicht notwendig, einen Dialog zwischen der Kunst und ihrer Produzent*innen, der Wissenschaft, der Verwaltung und der Gesellschaft herzustellen.

Inhalt

thematischer Fokus auf folgende Aspekte

- Ausloten der Möglichkeiten und Problemstellen zur Umsetzung eingereicherter Ideen und Konzepte zu einer nachhaltigen Projektentwicklung
- Friedhöfe als Orte des Trauerns und des Lebens, Veränderungen in der Gesellschaft bezogen auf den Umgang mit Trauer und der wachsende Bedarf an Trauerorten mit naturnahen und umweltschonenden Eigenschaften
- Der Verein GEDOK Mitteldeutschland hat hier bereits Ideen einzubringen, z. B. das stadtweite Projekt »Bank für eine Frau« am Beispiel der Bank für Anna-Magdalena Bach im Bacharchiv Bosehaus oder die Aufarbeitung des historischen Zustandes der Anlagen im Parkfriedhof im Symposium 2021
- nachhaltige Projektentwicklung von Projektideen für „Kunst im öffentlichen Raum“, Entwicklungen der GEDOK Freiluftgalerie oder der nachhaltigen Weiterführung in anderen Parks (z. B. Grünau) oder weiteren Stadtteilen.
- Gemeinsam mit dem Dezernat Stadtentwicklung und Bau und dessen Ämter, dem Amt für Stadtgrün und Gewässer, den Vertreter*innen des Friedhofsverbands Leipzig und den teilnehmenden Künstler*innen werden an einem Tag Ideen zur nachhaltigen Stadtteilentwicklung mit Bürger*innen diskutieren
- Ziel ist es, gemeinsam interessante Wege suchen und finden.

Teilnehmende:

1. Als Referent*innen und Gäste:

- Ulrike Jurrack, Stadtumbaumangement Leipziger Westen (zugesagt)
- Stefan Moosdorf, Geschäftsführer, Ev.-Luth. Friedhofsverband e. V. (zugesagt)
- Ulrike Bernard, Haus Steinstraße e. V. Grünau
- Julianne Czapo, International Art Programm „Pilotenküche
- Julia Blume, Wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Buchkunst an der HGB
- Dagmar Zehnel (Künstlerin, Leitung der Projekte im/um den Parkfriedhof seit 2015)
- Ute Hartwig-Schultz (Künstlerin, Leiterin Künstlertgut Prösitz)

2. Landartkünstler*innen, Landschaftsarchitekt*innen und bildende Künstler*innen

3. Interessierte Bürger*innen, die Veranstaltung ist öffentlich

Kooperationspartner

1. Bestehende Kooperationen zum Projekt:

- Ev.-Luth. Friedhofsverband e.V.
- Via Regia Begegnungsraum Sachsen e.V.
- Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung, SG-Stadtteilentwicklung/
Stadterneuerung Stadtumbaumangement Leipziger Westen/
- Haus Steinstraße e. V.
- Koordinierungsstelle Graffiti »Heizhaus« Grünau, Amt für Jugend und Familie
- Pilotenküche

2. Befürworter*innen des Projektes:

- Referat für Gleichstellung für Frau und Mann
- Stadtbezirksrat Alt-West
- Amt für Stadtgrün und Gewässer

Presse, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit:

- Digitale Medien: Newsletter, div. Social-Media-Kanäle, Programm-Internetseiten
- Printmedien: Veranstaltungsinfos und Pressemeldungen an Kreuzer, LVZ, andere Monatszeitschriften
- Eigene Printmedien: Plakat, Flyer, Jahresflyer
- Presstexte, erstellen und Auswahl des Bildmaterials und Zusammenstellung der PR-Materialien
- Dokumentation (Print und Digital)

.....

Ablaufplan

Durchführungsort Kapelle/Nebenraum des Ev. Luth. Parkfriedhofes Leipzig Plagwitz,
Stockmannstr. 13, 04179 Leipzig

Geplanter Inhalt der Veranstaltung

10 Uhr	Begrüßung und Moderation Yvonne Kalinna, Kulturhistorikerin
10:30 – 11:00 Uhr	Vortrag 1 „Stadtgestaltung im Leipziger Westen“ Ulrike Jurrack, Stadumbaumanagement Leipziger Westen
11:00 – 11:30 Uhr	Vortrag 2 „Vorstellung der bisherigen realisierten öffentlichen Projekte und geplanter Vorhaben“ Dagmar Zehnel (Künstlerin, Leitung der Projekte im/um den Parkfriedhof seit 2015)
11:30 – 12:15 Uhr	Mittagspause
12:15 – 13:00 Uhr	Vorstellung der einjurierten Entwürfe zum Symposium Landarkünstler*innen, Landschaftsarchitekt*innen und bildende Künstler*innen
13:00 – 14:15 Uhr	Talk: Diskussionsrunde mit Vorstellung der geladenen Gäste, ihren Statements oder Erfahrungen bei ihrer Arbeit und Genüberstellung der vorgesehenen Projekte im Symposium Verabschiedung der Gäste
14:15 – 15:30 Uhr	freie, inhaltliche Arbeit der Produzentinnen an ihren Projekten

Die Zusammenfassung der Workshopergebnisse erfolgt in Schriftform

Teilnehmerinnen max. 25

Projektleiterinnen: Dagmar Zehnel/Katja Ruscher

Anmeldungen ab Januar 2024 über die mail: gedok.leipzig.de